



„Peer Work als Chance“

Staatssekretärin Hawighorst schaltet www.street-live.org frei

Das Informations- und Beratungsportal street-live.org ist seit dem 7. Juli 2006 im Internet abrufbar. Freigeschaltet hatte das Angebot des Paritätischen Jugendwerks, des Jugendverbandes des Paritätischen Niedersachsen, Staatssekretärin **Dr. Christine Hawighorst** im Sozialministerium von Hannover. Die Webseite ist von straffällig gewordenen Jugendlichen in Niedersachsen im Rahmen des Projektes „Peer work als Chance“ erstellt worden und richtet sich als niedrigschwelliges Angebot an straffällige oder gefährdete Jugendliche.

Cornelia Rundt, Vorstand des Paritätischen Niedersachsen, unterstrich im Rahmen der kleinen Feierstunde, dass „Eigenverantwortung ein Markenzeichen paritätischer Jugendarbeit“ sei und entsprechend

eigenverantwortlich die Jugendlichen im Projekt mitarbeiteten. Dr. Christine Hawighorst bezeichnete diese Mitarbeit als „eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe“. Das Portal biete eine Win-win-Situation, da sowohl die beteiligten Jugendlichen als auch die Besucher der Webseite davon profitieren. Sie hob hervor: „Das Projekt bestätigt den Lebensweg der Jugendlichen, die nun dazu beitragen, dass andere nicht die von ihnen 'gedrehte Schleife' wiederholen müssen.“

Projektleiterin **Beate Zgonc** stellte die Hintergründe dar und wies darauf hin, dass die Jugendlichen viel besser und authentischer ihre Themen erklären und darstellen könnten. Die 22 beteiligten jungen Menschen hätten mit Unterstützung der beteiligten Jugendwerkstätten und Kooperationspartner

eine Webseite erschaffen, die nicht ermahnen, sondern informieren soll. Dies ermögliche den Zugang zu gleichaltrigen Betroffenen oder Gefährdeten. Die Jugendlichen haben zum Beispiel verschiedene eigene Musikstücke auf die Webseite geladen. Denn gerade der Zugang über Musik ist für junge Menschen besonders wichtig. Außerdem sind eine ganze Reihe Erfahrungsberichte auf der Webseite abrufbar, die Drogen, den Ablauf einer Therapie und die Folgen von Straftaten thematisieren. Dabei liegt das Augenmerk aber nicht nur auf der Beschreibung, wie junge Menschen in schwierige Situationen geraten, sondern auch darauf, wie sie dort wieder heraukommen. street-live.org enthält darüber hinaus allgemeine und regionale Informationen sowie Aufsätze, Reportagen

und Dokumentationen über Themen wie zum Beispiel Schule, Ausbildung und Beruf sowie sinnvolle Freizeitgestaltung. In einem weiteren Projektschritt sollen geeignete Jugendliche unter Begleitung pädagogischer Fachkräfte andere straffällig gewordene oder gefährdete Jugendliche niedrigschwellig und authentisch beraten.

Die Webseite ist ein erstes Ergebnis des Projektes „Peer work als Chance“. Darin vermitteln die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter straffällig gewordenen Jugendlichen im Alter von 14 bis 24 Jahren Basiskompetenzen in den Bereichen Multimedia, Redaktion, Design. Diese erwerben Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Kommunikation und Beratung. „Peer work als Chance“ fördert die Integration dieser gefährdeten jungen Menschen in die Gesellschaft und ist als Bildungsprojekt konzipiert. Die Jugendlichen sollen einerseits fachliche Kompetenzen erwerben und andererseits lernen, sich mit eigenen Problemen, Defiziten und Fähigkeiten auseinanderzusetzen. Ziel des Projektes ist es außerdem, den jungen Menschen zu zeigen, dass sie ihren Platz in der Gesellschaft finden können und ihre engagierte und freiwillige Mitwirkung an diesem Projekt eine entsprechende Wertschätzung findet.

Informationen

Paritätisches Jugendwerk
Beate Zgonc
Tel. 05331 920070
E-Mail zgonc_b@paritaetischer.de



Lars (l.) und Patrick (M.) stellen Details ihrer Webseite vor. V.l.: Dr. Christine Hawighorst (Staatssekretärin), Cornelia Rundt (Vorstand des Paritätischen), Gesine Meißner (sozialpolitische Sprecherin der FDP-Fraktion und Vorsitzende des Sozialausschusses) und Beate Zgonc (Projektleiterin)

„Peer work als Chance“ ist ein Projekt des Paritätischen Jugendwerks, das mit finanzieller Unterstützung von Aktion Mensch realisiert wird. Das Projekt wird in Kooperation mit Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Niedersachsen umgesetzt, die Erfahrung mit Angeboten für straffäl-

lige Jugendliche haben: KWABSOS Hildesheim, Werk-statt-Schule Northeim und Jugendhilfe Wolfenbüttel.

Michael Weber,
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Ein Projekt von Betroffenen für Betroffene - Patrick und Lars präsentierten die Webseite